

Forum 2: Gesundheits- und Mobilitätsförderung für Pflegebedürftige

Kommunale Strukturen gestalten – Gesundheit Pflegebedürftiger fördern

Maria Nicolai (Zentrum für Bewegungsförderung Berlin)

Stefan Weigand (Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin)

Seit der Verabschiedung des Präventionsgesetzes im Jahr 2015 sollen die Pflegekassen zusätzlich Leistungen zur Prävention in voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen erbringen. Entsprechend des Leitfadens „Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen, nach § 5 SGB XI“ müssen die Leistungen u. a. dem Ansatz der „Gesundheitsförderung in Lebenswelten“ folgen und sollen in folgenden Handlungsfeldern stattfinden: Ernährung, körperliche Aktivität, kognitive Ressourcen, psychosoziale Gesundheit und Gewalt. Angestrebt wird die gesundheitsförderliche Gestaltung der Strukturen in Pflegeeinrichtungen (Gesundheitsförderung), die Maßnahmen der Verhaltensprävention (Prävention) in den aufgeführten Handlungsfeldern beinhalten können. Auch wenn Personen sich im fortgeschrittenen Alter befinden und aufgrund von physischen oder psychischen Einbußen in voll- oder teilstationären Pflegeeinrichtungen leben, so weisen auch diese Personen ein Präventionspotenzial auf.

Neben der Bundesgesetzgebung ist es auch auf Berliner Landesebene gelungen, dass die Zielgruppe der älteren und/oder hochaltrigen Menschen, die in stationären Pflegeeinrichtungen leben, stärkere Berücksichtigung finden. Die für Gesundheit zuständige Senatsverwaltung zielt darauf ab, der älter werdenden Bevölkerung und den damit einhergehenden Herausforderungen mit Strategien zu begegnen, die insbesondere die Stärkung und Weiterentwicklung von Gesundheits- und Versorgungsstrukturen vorsehen.

Nur durch eine bereichs- und ressortübergreifende Zusammenarbeit kann eine nachhaltige Verankerung der Maßnahmen und Verbesserung der Gesundheit von Menschen gelingen. Der Beitrag zeigt die gesundheitspolitische Verankerung von Prävention und Gesundheitsförderung älterer Menschen auf Landesebene in Berlin (u. a. in Form der Gesundheitsziele der Landesgesundheitskonferenz Berlin sowie dem Aktionsprogramm Gesundheit) auf. Als Überleitung zu dem Folgebeitrag „Bewegungsförderung für pflegebedürftige ältere Menschen in der Lebenswelt Pflegeeinrichtung“ wird die strukturelle Einbettung des Modellprojekts im Berliner Bezirk Pankow vorgestellt.